

Bürgerinitiative „Pro Langes Feld“



Informationsbrief September 2014

Liebe Freundinnen und Freunde des Langes Feldes!

Mit diesem Informationsbrief verabschieden wir uns von Ihnen!

Wir danken allen, die unser Anliegen unterstützt haben, das Lange Feld als Freiraum zu erhalten. Unsere Warnungen wurden ignoriert. Die Stadt hat sich weder die Mühe gemacht, unsere Argumente gegen die Bebauung zu prüfen und ernst zu nehmen, noch hat sie den Vorschlag aufgegriffen, die Bebauung solange zurückzustellen bis ein Bedarf besteht.

Schriftlich haben wir das Regierungspräsidium auf das Ungleichgewicht im Haushaltsplan hingewiesen:

- erhebliche Mittel für Grunderwerb und Erschließung des Langes Feldes
- das Überangebot an Gewerbeflächen
- erheblicher Bedarf zur Substanzerhaltung sanierungsbedürftiger baulicher Strukturen aufgrund unterlassener Instandhaltung

und angeregt, die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel für die Erschließung des Langes Feldes zur Substanzerhaltung baulicher Strukturen einzusetzen. Die Erschließung des Langes Felds könnte dann erfolgen, wenn ein aktueller Bedarf besteht.

Das Regierungspräsidium Kassel hat uns mitgeteilt, dass die Stadt Kassel nach der Hessischen Gemeindeordnung und dem Schutzschirmvertrag die Auflagen eingehalten hat. Es „entzieht sich der aufsichtsrechtlichen Beurteilung“, ob die Stadt Kassel im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung ihr bestehendes Anlagevermögen funktionsfähig erhält. Das Regierungspräsidium vertritt die Position, dass die im Haushaltsplan eingestellten Mittel dem Ziel des Haushaltsausgleichs näher kommen. Darüber hinaus: „Das Regierungspräsidium Kassel hat sogar dafür Sorge zu tragen, dass die Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Kassel auch entsprechend umgesetzt werden“.

Das Regierungspräsidium ist auf unsere Argumente nur formal und mit der Erklärung seiner Inkompetenz eingegangen. Unser Schreiben und die Antwort des Regierungspräsidiums ist im Internet unter <http://langesfeld.bplaced.net> einzusehen.



Als eine abschließende Bilanz haben wir am Tag der Erde 2014 in einem Sarg das Lange Feld symbolisch zu Grabe getragen und in einem Flyer

den Behauptungen der Stadt, dass

- ein Bedarf an gewerblichen Grundstücken besteht
- die Bebauung die Arbeitslosigkeit reduziert
- Erträge aus dem Grundstücksgeschäft und zusätzliche Steuern der Stadt zufließen

negative Auswirkungen der Bebauung in Stichworten gegenübergestellt:

- die Klima- und Umweltbelastung
- die Beeinträchtigung der Gesundheit
- Einschränkung der ökologischen Vielfalt, der Erholung und des Naturerlebnisses.

Der Flyer und ausführlichere Begründung der Stichworte siehe: <http://langesfeld.bplaced.net>

Am 28. Mai 2014 begannen mit dem Spatenstich die Erschließungsarbeiten auf dem Langen Feld. Die HNA (29. Mai 2014) stellt fest: „Alles gut gelaufen“. Nach der unkritischen Zeitung hat sich alles „Zum Guten“ entwickelt. Es wird zynisch vom „ökologischen Vorbildcharakter“ geschrieben und dass „die Proteste dagegen erfolgreich“ waren. Herr Thonicke stellt unkritisch im Sinne der Stadt die Realität auf den Kopf. Er hat wohl unsere Gutachten und Argumente nicht zur Kenntnis genommen.

Das „Gewerbegebiet bringt Steuer-Millionen“! Diese Behauptung hat die Stadt bisher nicht belegt. Eine von uns geforderte Kosten-Nutzen-Analyse wurde nicht veröffentlicht. Allein die Erschließungskosten sind von über 50 Mio. € (Bebauungsplan), bereits jetzt lt. HNA auf 70 Mio. € gestiegen. Andere Kostenarten wie zum Beispiel der Verwaltung, Kapitalkosten und Folgekosten sind nicht angegeben. Der von der Stadt angegebene Bedarf von 70 ha bis 2020 ist maßlos hoch. Auf dem seit 2007 erschlossenen Gewerbegebiet Thielenäcker ist bisher nicht gebaut. Im Jahr 2012 wurden 2,4 ha und im Jahr 2013 wurden 1,4 ha Gewerbeflächen in Kassel gehandelt – das sind in 2 Jahren 3,8 ha (Immobilienmarktbericht 2014). Wenn OB Hilgen mit einem Großinvestor verhandelt, heißt das nicht, dass dieser Großinvestor auch in Kassel bauen wird. Da er auch mit anderen Gemeinden verhandeln wird, ist es ungewiss, in welcher Gemeinde er sich ansiedelt.

Wenn von der HNA behauptet wird, dass die später mit Grün bedeckten Flächen „die Verletzungen der Natur in Grenzen“ halten, ist dies eine Beschönigung der geplanten Eingriffe.

Unsere Arbeit in der Bürgerinitiative hat gezeigt, wie Politik funktioniert. Entgegen den Interessen und Voten der Kasseler Bürger hat die Stadt die Voraussetzungen zur Bebauung des Langen Feldes völlig beratungsresistent durchgesetzt! Die Bebauung des Langen Feldes konnten wir nicht verhindern. Die Bilanz unserer Arbeit haben wir in einem Schlussbericht zusammengefasst und veröffentlicht im Internet unter <http://langesfeld.bplaced.net>.

Uns ist klargeworden, daß die Lebensbedingungen und der Umweltschutz in den Händen der Regierenden nicht gut aufgehoben sind. Es wird Zeit, dass die für ihre Entscheidung verantwortlichen Politiker zur persönlichen Haftung herangezogen werden. Von sich aus sind sie nicht bereit für die negativen Auswirkungen ihres Handelns Verantwortung zu übernehmen und persönlich für ihre Entscheidung zu haften.

Es bedarf des bürgerschaftlichen Engagements, damit Umweltqualität, Daseinsvorsorge und Gesundheit nicht noch mehr missachtet werden. Wir brauchen „mehr Demokratie“!

Den Leserinnen und Lesern unseres Informationsbriefes wünschen wir alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

I.A. Albert Pinkvohs